

## So schützen wir uns

### Covid-19-Schutzkonzept

Stand: 15. April 2021

Das Schutzkonzept richtet sich nach den Vorgaben des *Bundesamtes für Gesundheit BAG* und des *Kantons Zürich* und orientiert sich an den Empfehlungen des Verbands Schweizer Museen (VMS). Das Schutzkonzept wird laufend den geltenden Vorgaben angepasst.

#### Ausstellungsbetrieb

- Es gilt eine Maskenpflicht für alle BesucherInnen ab 12 Jahren und das Ausstellungspersonal.
- Die BesucherInnen werden angehalten, Abstand zu anderen Besuchenden(-gruppen) zu wahren.
- Das Ausstellungspersonal achtet darauf, dass die Abstandsregel eingehalten und eine Gesichtsmaske getragen wird.
- Es gibt die Möglichkeit, den Eintritt und allfällige Käufe im Ausstellungsshop via TWINT zu bezahlen.
- Es steht Desinfektionsmittel für Hände und Oberflächen zur Verfügung.
- Kontaktflächen und sanitäre Anlagen werden regelmässig gereinigt.
- Die maximale BesucherInnenzahl wird vorerst auf 25 Personen beschränkt. Dadurch stehen pro Person rund 10 m<sup>2</sup> zur Verfügung.
- Der Ausstellungsraum wird regelmässig gelüftet, das Ausstellungspersonal ist entsprechend instruiert.
- Bis auf Weiteres werden keine öffentlichen Führungen in der Ausstellung durchgeführt.
- Bei Schul-Workshops gelten die Schutzmassnahmen der jeweiligen Schule.
- Wir bitten Besuchende und Personal mit Krankheitssymptomen, zu Hause zu bleiben und die Anweisungen des BAG zu befolgen.

#### Veranstaltungen

- Es gilt eine Maskenpflicht.
- Das Ausstellungscafé bleibt geschlossen, Konsumationen sind nicht erlaubt.
- Die maximale Anzahl BesucherInnen ist auf 20 Personen beschränkt. Dies entspricht einem Drittel der eigentlichen Kapazität.
- Zwischen den BesucherInnen (bzw. Angehörigen verschiedener Haushalte) wird jeweils ein Abstand von 1,5 Metern eingehalten.

#### Ausstellungscafé

Der Restaurationsbetrieb ist zurzeit nicht erlaubt. Das Ausstellungscafé bleibt daher bis auf Weiteres geschlossen.

#### Ausstellungsshop

Der Ausstellungsshop ist geöffnet. Es gibt die Möglichkeit, kontaktlos mit der TWINT-App zu bezahlen.

## Zusätzliche Infos für das Ausstellungspersonal

- Es werden stets Personen als Reserve eingeplant. Bei Krankheitssymptomen oder Quarantäne ist also dafür gesorgt, dass die vereinbarte Schicht anderweitig abgedeckt ist.
- Schutzmasken, Desinfektionsmittel und -tücher werden von der HGW bereitgestellt. Die Helfenden sind angehalten, zu jedem Zeitpunkt Schutzmasken zu tragen. Besuchenden, die keine eigene Schutzmaske mitbringen, wird vom Hütepersonal eine Maske ausgehändigt.
- Das Ausstellungscafé bleibt bis auf weiteres geschlossen.
- Für den Betrieb der Ausstellung und die Umsetzung des Schutzkonzepts (Lüften, Reinigung der Oberflächen, Zählen der BesucherInnen etc.) werden mindestens 2 Helfende pro Öffnungstag eingeplant.
- Verpflegungspausen werden nach Möglichkeit draussen oder mit genügend Abstand abgehalten.
- Zum jetzigen Zeitpunkt sind keine öffentlichen Führungen durch die Ausstellung möglich. Sollten Lockerungen der behördlichen Vorgaben erfolgen, würden später noch Führungen angesetzt.
- Bei allfälligen Unsicherheiten zu den Schutzmassnahmen stehen Leonie Ruesch (079 645 80 38) und Christian Winkler (077 457 08 34) unterstützend zur Seite.
- Sollten die Behörden weitere Massnahmen beschliessen oder aufheben, wird das Schutzkonzept angepasst und die Helfenden entsprechend informiert.

*Verantwortlich für das Schutzkonzept ist Leonie Ruesch, Historische Gesellschaft Wädenswil, 079 645 80 38, [leonie.ruesch@gmail.com](mailto:leonie.ruesch@gmail.com)*